

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 36

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

deselben; denn sie soll, um im oben angedeuteten Sinne wirksam zu sein, nach verschiedenen Gesichtspunkten aufgestellt werden; nämlich dem historischen, dem völkerrechtlichen, dem volkswirtschaftlichen und, wenn immer möglich, dem moralischen.

Man muß daher mit Recht erstaunt sein, daß die genannte nationalrätliche Kommission bereits den Mut gefunden hat, sich mit Maßnahmen zu beschäftigen, zu deren Begründung ihr das Tatsachenmaterial von bloß drei Kriegsjahren zur Verfügung steht. Es gibt zwar Dummköpfe, die behaupten, daß auch im Wirtschaftsleben die vorbeugende Methode die beste sei, und daß von diesem Standpunkte aus von Anfang an eine weit strengere Sremdenkontrolle und damit eine bessere Ueberwachung des Schieber- und Schmugglerwesens geboten gewesen sei; ja, daß man diese Voraussetzung auch von demokratischen Behörden hätte verlangen dürfen. Aber das sind, wie gesagt, Dummköpfe und Heißsporne von jener Sorte, die z. B. den Deckel festmacht, ehe

das Kind in der Jauchegrube ertrunken ist, also zu einer Zeit, wo die Gefährdung eines Deckels sozusagen noch gar nicht erweisen sein kann.

Wie hätte also die nationalrätliche Kommission ihre geplanten Maßnahmen nur einmal historisch begründen können, wenn sie noch kein Material in Händen gehabt hätte, wonach

1. das Schieber-, Wucher- und Schmugglerwesen überhaupt existiert, und
2. dem Volksganzen infolgedessen so und so viele Werte entzogen und so und so große Verluste bereits entstanden sind?

Wären von allem Anfang an die von jenen Dummköpfen und Heißspornen als notwendig hingestellten, vorbeugenden Maßnahmen getroffen worden, so wären die Sozialdemokraten sicher die ersten gewesen, die über das verleihe Gafrecht der Schweiz und über bürokratische Chikane gegenüber den Sremden, Refraktären und Konforten gejetert hätten. Und mit ihnen hätten gejetert

alle diejenigen, die sich allem Sremden gegenüber in der Rolle des biederen Birtenknaben gefallen, sowie die Hüter unserer Sremdenindustrie.

Nein, man mußte erst Tatsachenmaterial sammeln zur Begründung von Maßnahmen, deren Durchführung mehr Voraussicht und Mut erfordert hätte, als von unsern demokratisch gewählten Behörden je erwartet werden konnte.

Es gehörte ja schon Mut dazu, die genannten Sragen vor Sriedensschluß überhaupt noch zu behandeln, und ich zitiere für diejenigen, die diesen Mut schon jetzt gefunden haben, mit welchem Sittern ich verbleibe

dein ergebener Omar.

Deutsch gesprochen!

Militarismus: „Sabelherrschafft“.

Parlamentarismus: „Schnabelherrschafft“.

Eki.

Hotels Theater & Konzerte Cafés

Via offen im Matzgarbräu bei baslerischen Preisen vorzüglich

Apollohof

Apollostrasse, b. Kreuzplatz
Café-Restaurant
Bestgepflegte Küche und Keller
1805 Inh.: A. Rauch.

„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant Drucksachen aller Art
34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34 liefert rasch und billig
JAIME BASERBA Jean Frey, Buchdruckerei in Zürich.

Vegetarierheim Zürich

Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

Fallstaff
Hohlstrasse 18, Zürich 4
Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23
Gut bürgerlicher
Mittag- und Abendstisch in Pension!
1657

Restaurant „Concordia“

Forchstrasse 108 - Zürich 7 - Teleph. Höttingen 1679
Schöne Gartenwirtschaft. - Reelle Weine
ff. Hurlimann-Bier. - Neu renoviert!
Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens
E. Wespi - Gruber. 1649

Vegetarisches Speise-Restaurant
„THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)
Täglich reiche Auswahl, schmackhaft zubereitet und leicht verdauliche Speisen
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

Wolf Bierhalle
Limmatquai - Nahe Bahnhof
Anerkant billige Oselle für Speis und Trank! -
Samstag und Sonntag Prekonzert
1653 K. Fürst

PILATUS Langstrasse ZÜRICH 4
Vorzügliches Konzert- u. Speisehaus
o. Schwab-Müller.

BASEL

Seppli Huber's
Restaurant Belvédère
Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen
Culmannstrasse 19 - Telephon 9634
Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer - Billard

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4
Neu renoviertes Lokal
ff. Hurlimann-Bier hell und dunkel
Guter Mittagstisch zu mässigen Preisen
Je Sonntags u. Donnerstags KONZERT
Es empfiehlt sich höflichst Der neue Wirt
H. MOESLE
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant du Nord und St-Annahof. 1602

Emser Wasser

ROAS

BESTE SCHU-ARÈME
A. SUTTER
BERHOFED/MURGAL

Café Basler Wein
Bierhalle I. Ranges
„Rebluten-Zunft“
Gesellschaftssäle
Freiestr. 50

Café-Restaurant z. Zähringer
Mühlegasse - Zürich I - Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hurlimann-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
1452 HEINRICH HUBSCHMID.

Restaurant Kunsthalle
Vornehmes Etablissement
Schönster Garten inmitten der Stadt
Täglich Künstler-Konzert
Ph. Plachner, Traiteur.
1791

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Lebenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche - Saisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei